

Telespalter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bilderbüchlein für Märchenfreunde

Vom Nebi-Redaktor habe ich einen zwölfseitigen, grossformatigen, farbigen und reich illustrierten Prospekt über das Fernsehen DRS bekommen. Programmdirektor Ulrich Kündig wendet sich darin an die «lieben Zuschauerinnen und lieben Zuschauer», und um die in diesen lieben Leuten allenfalls schwelenden Zweifel zu ersticken, ob er tatsächlich der Boss in diesem Laden sei, liess er sein Konterfei gleich fünfzehnmal in diese Drucksache setzen. Liebevoll, wie ein lieber Zuschauer eben zu sein hat, bewunderte ich Kündig als Plakatkopf, vor dem Palais Leutschenbach, vor dem Sendemast auf dem Hochhaus, am Schreibisch, in Studios, Werkstätten und an mancherlei anderen Örtlichkeiten bis zum Archiv und zur Requisitenkammer – kurz: Der liebe Herr Kündig erscheint hier in seinem Betrieb so allgegenwärtig wie der liebe Gott in der Bibel, doch im Gegensatz zum letztge-

nannten sollen wir uns auch ein Bild von ihm machen.

«Das Fernsehen DRS hat einen Auftrag», lässt uns der solchermassen vervielfältigte Kündig wissen und zitiert den einschlägigen Artikel aus der SRG-Konzession. Von «objektiver und umfassender Information» ist da die Rede sowie von der Pflicht, «die nationale Einheit und Zusammengehörigkeit» zu stärken und zu fördern: Wer das alles liest, staunt nicht weniger als ein Besucher im Uno-Palast zu New York, wo ihm charmante Hostessen und pathetische Tonbandstimmen die hehren Ziele der Weltorganisation deklamieren, die mit der nüchternen Wirklichkeit schon längst nichts mehr zu schaffen haben. Item, nebst dem erfährt der Märchenfreund auch noch manches über das emsige Wirken der Leutschenbacher in ihrer Festung.

Offenbar ist diese Drucksache für die zwei Millionen Fernseh-

abonnenten bestimmt, ein kleines Bilderbüchlein in solcher Grossauflage ist zwar sehr kostspielig, was aber hier keine Rolle spielt, weil ja die Empfänger das Geschenk über die Fernsehgebühr selber bezahlen müssen. Freilich habe ich in meiner Eigenschaft als lieber Zuschauer kein solches Präsent erhalten, doch vielleicht habe ich es mit anderen Reklame-Wurfsendungen pauschal in den neben meinem Briefkasten auf dieses tägliche Futter lauernenden Papierkorb geworfen.

Ohne das mir vom Nebi übermachte Exemplar wäre mir indes der wie jeder Waschmittelreklame auch diesem Prospekt innewohnende Wettbewerb entgangen. Es gilt da, zwanzig abgeschnittene Leutschenbacher Köpfe den von ihnen moderierten Sendungen zuzuordnen. Allerdings muss ich gestehen, dass ich bloss die zwei Charakterköpfe von Wisel Gyr und Bernard Turnheer in die richtige Sparte zu

setzen vermochte, doch möchte ich mir verbeten haben, aus diesem negativen Ergebnis auf meinen Intelligenzquotienten zu schliessen – im Gegenteil: Wer alle diese zwanzig Sendungen mitsamt ihrem personellen Zubehör kennt, kann nicht mehr alle Tassen im Schrank haben.

Telespalter

Eine Antwort auf jede Frage

Warum waren unsere Vorfahren vor ein paar Jahrhunderten soviel kleiner als wir? Weil sie sonst nicht in die alten Ritterrüstungen hineingepasst hätten! Warum sind die Nashörner, die Nilpferde und die Elefanten grau? Weil Grau schlank macht! Warum sind die Orientteppiche bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich so schön? Weil sie sonst nicht Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich wären!



Er: «Der Arzt hat gesagt, dass eine Krankheit immer die schwächsten Teile des Körpers angreift!»
Sie: «Deshalb hast du immer Kopfschmerzen!»



Hotel- und
Bädergesellschaft
LEUKERBAD

Thermalbad
Kurarzt · Therapie

Hotels ★★★★★
Maison Blanche
Grand Bain

Dir. A. Pedolin
3954 Leukerbad Tel. 027 / 6211 61

Hotel des Alpes
★★★★★ Dir. R. Isler
3954 Leukerbad Tel. 027 / 6211 51

Hotel de France
★★★ Dir. C. Giauque
3954 Leukerbad Tel. 027 / 6211 71

Centre médical
Leitender Arzt: Dr. med. W. Kapp
3954 Leukerbad Tel. 027 / 6113 45